

# rua.

Kooperative für Text und Regie

Anah Filou  
**Am Hafen mit Vogel**

*Für Menschen ab 7 Jahren*

© rua. Kooperative für Text und Regie GbR

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, vorbehalten, insbesondere die der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Buchpublikation und Übersetzung, der Übertragung, Verfilmung oder Aufzeichnung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere audiovisuelle Medien. Werknutzungsrechte können vertraglich erworben werden von:

rua. Kooperative für Text und Regie GbR  
Weisestraße 7  
12049 Berlin

post@ruakooperative.de

*Nach den Sommerferien. Im Klassenzimmer.<sup>1</sup>*

Nanina: Also ich bin diesen Sommer zum ersten Mal geflogen. Ge-fff-logen. So: Fff! Ge-fff-logen. Ja, nein, das is aber nicht gelogen. Nein. Also. Ich mache keine Geschichten. Geflogen, geflogen, geflogen! Ge-fff-logen. So: Fffffff! Mein Schulfreund Ako,

Ako: Ako!

Nanina: wir sitzen in der Schule in der Bankreihe gemeinsam, wir sitzen ganz vorne und in der Pause, da tauschen wir teilweise die Brote, ich esse dann: Ein halbes belegtes Brot von mir und ein halbes belegtes Brot von Ako,

Ako: m hm,

Nanina: mein Schulfreund Ako, der sagt:

Ako: Schwanerin.

Nanina: Schwanerin? Was? Ich bin doch kein Schwan. Keine Schwänin. Keine Schwanerin. Wo hab ich denn Flügel? Oder Schwanzfedern? Mir schaut da gar nix aus der Hose heraus. Keine Schwanenflossen. Kein flugfähiges Federkleid. Schwanerin? Fff. Dann sagt er:

Ako: Aber du schwindelst so viel.

Nanina: Dabei hat er bei der Hausaufgabe geschummelt. Er hat bei der Hausaufgabe

---

<sup>1</sup> Dieser Text ist eine Zwiebel. Nicht so sehr räumlich, liegen die Schalen nebeneinander – wie ist das eigentlich mit der Verbindung, zwischen den Schichten, bei der sogenannten Gemüsezwiebel? – Sondern sehr zeitlich. Oder: Sehr den Wirklichkeitsmodus betreffend. Wirklichkeitsmodi nebeneinander. Und was passiert beim Schälen einer Zwiebel? Was passiert beim Schälen dieser Zwiebel? Auf Kern kann nicht, beim Schälen einer Zwiebel, die Chose losgehen. Aber Achtung! Phantastisches Erlebnis ab spätestens Seite 17. Drumherum in Schichten, Nanina entfernt sich am Flughafen von Nanina-Papa, eine Etwas-Traum-Ebene. Dieser Etwas-Traum ergibt sich: aus und in einer Erinnerung. Und die Erinnerung wird nach den Sommerferien erzählt. Im Klassenzimmer. Und außerdem wird genauso sehr *Im Klassenzimmer* erzählt, wie *Über das Klassenzimmer* erzählt wird, weil *Dass sich ein Vorgang zeigt* kann gleichzeitig sein mit *Dass ein Vorgang aufgezeigt wird*. Is so! Es ist einfach so.

geschummelt! Ich nicht. Ich bin diesen Sommer zum ersten Mal geflogen. So: Fff! Ja! Fff. Also ich heiße Nanina und es fliegt, es fliegt, es fliegt, es fliegt: Eine Nanina mit einem Papa. Und es fliegt, es fliegt: Ein Vogel! Ein Kranich! Ein Reiher! Es fliegt, es fliegt, es fliegt: Ein belegtes Brot! Nein. Es fliegt, es fliegt, es fliegt: Ein Flugzeug! Es fliegt: Eine Fahne! Nein. Es fliegt, es fliegt: Der Ball im Fußballstadion vom Mittelpunkt vom Fußballstadion über den Strafraum, über die Strafstoßmarke in den Torraum hinein. Was fliegt, was fliegt: es fliegt ein Reisepass mit im Flugzeug mit Nanina und mit Papa aus der Tasche aus dem Fenster aus den Wolken hinunter. Es fliegt, es fliegt: Ein Schmetterling! Ein Marienkäfer! Eine Biene! Es fliegt: Ein Rabe! Es fliegt: Ein Dodo! Nicht! Die Dodos, das waren flugunfähige Vögel, so einen Meter groß und sehr zutraulich, ungefähr so, auf einer Insel im Indischen Ozean, da haben die Dodos auf dem Boden und nicht im Luftraum gelebt, ich habe ein Stickersammelalbum und gestern hat mir mein Papa eine Vogelstickersammlung geschenkt, da klebt jetzt auch ein Kolibri da drin. Fliegt, fliegt der Kolibri aus meinem Stickeralbum, aus dem goldenen Stickeralbum-Käfig davon. Es fliegt, es fliegt, ist geflogen!, ich bin geflogen!: Aber ich bin nicht als oder so wie ein Vogel geflogen. Ungelogen! Ich bin in, also ich bin mit einem Flugzeug, einem Flugmaschinenvogel geflogen. Ist Ef-lugmaschinen-vau-ogel gewesen. Ja. Ef-lugmaschinen-vau-ogel. Ja Vau, also, Vogel-Vau. Vogel-wow. Wow Wow Fliegen. Genau! Ist Vogel-Vau und Fahnen-Ef. Zum Beispiel wenn ich jetzt zum ersten Mal geflogen bin und wenn ich jetzt noch einmal fliege und bin ich dann eine Viel-Fliegerin geworden, dann sagt unsere Deutschlehrerin:

Lehrerin: Eine Fahnen-Ef-Viel-Vogel-Vau-Fliegerin oder eine Fahnen-Ef-Viel-Fahnen-Ef-Fliegerin oder eine Vogel-Vau-Viel-Vogel-Vau-Fliegerin oder eine Vogel-Vau-Viel-Fahnen-Ef-Fliegerin?

Nanina: Hä? Hä? Hä? Frau Lehrerin, hä?

Lehrerin: Das ist ein Unterschied,

Nanina: ein Unterschied ..., und Ako, mein Schulfreund, der schon viel mehr als einmal, der ist schön öfter geflogen, der hat im Unterricht aufgezeigt:

Ako: Die Fahne,

Nanina: hat er gesagt,

Ako: ist eine Stoff-Fläche, die flattert im Wind. Und der Vogel,

Nanina: hat er gesagt,

Ako: ist ein flugfähiges Lebewesen mit Federn und fliegt in dem Wind.

Nanina: Dann habe ich aufgezeigt, ich habe mit erhobenem Arm, ungefähr so, habe ich, finde ich, etwas aufgezeigt.

Lehrerin: Ja?

Nanina: In der Wirklichkeit ist eine Fahne, also diese Stoff-Fläche, die flattert im Wind, die ist auf der Landschaft festgebunden, bindet die Dinge auf der Landkarte fest. Ein Land hat eine Fahne und ein Fußballstadion hat eine Fahne, und wenn da zwei gegeneinander spielen in dem Fußballstadion, dann schwenken sie die Fahnen, und weder Fußballstadion, noch Land und noch Fahne, fliegt niemand davon. Währenddessen der Vogel, der flugfähiges Lebewesen mit Federn, lässt sich an keiner einer Landkarte niemals festbinden, fliegt über gegeneinander spielende Teams und Fußballstadien, fliegt über Landschaften und die Grenzen von Ländern und auch wenn da unten eine Fahne, die flattert im Wind, fliegt dort oben der Vogel und wenn unten an den Grenzen die Fahnen, dann ist ihm das wurscht. Habe ich gesagt.

**Meine Großmutter hat mond-große Ohrläppchen und drei goldene Ringe und riecht nach Zimt und Fleisch und Koriander und warmer Milch mit immer ohne Haut und meine Großmutter hat die Hosentaschen, Hemdtaschen, Jackentaschen voll mit Süßigkeiten für mich.**

Es fliegt, es fliegt, es fliegt: Ein Hochseeschiff auf hoher See über die Wellen hinweg.  
Es fliegt, es fliegt: Eine Prima-Ballerina auf der Bühne über den Bühnenboden darüber. Ungefähr so. Ja. So. Es fliegt, es fliegt: Ein Dodo! Es fliegt der Dodo

vielleicht immer nur heimlich, fliegt der vielleicht gar nicht so flugunfähige Vogel vielleicht nur: Ich flieg, ich flieg, wenn du nicht siehst. Oder hat dem Dodo, dem Vogel, dem eigentlich flugfähigen Vogel, hat dem jemand das Fliegen verboten. Wer war das? Aufzeigen! Wer war das? Ich möchte das jetzt aufgezeigt. Ja. Es fliegt, es fliegt: Ako beim Schaukeln von der Schaukel. Es fliegt, es fliegt, es fliegt: Meine Oma ist noch nie geflogen. Ich bin diesen Sommer zum ersten Mal geflogen und ich habe meine Oma umarmt. Nanina und Nanina-Papa sind wir zur Großmutter, zur Papa-Mama, meine Oma ist noch nie geflogen, noch nie hierher geflogen, und ich war noch nie geflogen, noch nie dorthin geflogen, deswegen sind wir Nanina und Nanina-Papa sind wir in den Sommerferien Richtung Oma geflogen, deswegen habe ich jetzt einen Pass. Mein Papa sagt: Nanina du hast jetzt einen Pass. Mein Papa sagt: Ohne Pass kann ich nicht fliegen. Aha. Mhm. Ist der Pass der Beleg für die Flugfähigkeit, habe ich gesagt. Ist das mein Flugschein, habe ich gesagt. Ich kann jetzt fliegen, habe ich gesagt. Auf meinem Pass, da drauf, da flieg ich jetzt zur Fleisch und Koriander, zur Weit-weg-Oma. Mit den Flügeln von dem Pass, habe ich geflattert. Aha! Mhm! Bist du denn des Wahnsinns knusprige, äh, des Wahnsinns fette, äh, des Wahnsinns kesse Beute, hat mein Papa gefragt. Und ich so: Hä? Hä? Hä? Papa, hä? Ich soll den Pass nicht zerdrücken, hat mein Papa gesagt. Ich soll den Pass mehr so vorsichtig halten, hat mein Papa gesagt. Wie gut, dass ich Nanina und er Papa wir beide einen Pass haben, hat mein Papa gesagt, dann können wir die Fleisch- und Koriander-Oma besuchen, hat mein Papa gesagt, dass das gut ist, dass wir später wieder hierher, dass wir später einfach wieder hierher fliegen, hat mein Papa gesagt, dass er, als er das erste Mal hierher, da hatte er noch keinen solchen Pass, da hat er die Oma so lange nicht gesehen, da hat er so lange keine Milch und keine Süßigkeiten, hat mein Papa gesagt, dass das gut ist, dass wir einfach so fliegen, dass ich jetzt dann zum ersten Mal flieg.

Ako: Ist hier sonst schon noch jemand aus der Klasse geflogen?

Nanina: Hat der Angeber Ako, mein Schulfreund Ako ist nämlich schon viel öfter geflogen, der war in

Ako: Island, Kuba, USA. Ist hier sonst schon noch jemand aus der Klasse geflogen?

Nanina: Haha, naja, jaja, aus der Klasse geflogen. In höchstem Bogen aus der Klasse geflogen. Tschilip, tschilip, tschilip. Außerdem: Es ist auch schon mal ein Geier, Sperbergeier, auf über elf Kilometer Höhe, mit einem Flugzeug zusammen. Das ist höher als der höchste Berg der Erde, das ist,

Lehrerin: Mount Everest!,

Nanina: das ist ziemlich hoch. Das ist, dieser Mount Everest,

Lehrerin: das ist ein Berg mitten an der Grenze von zwei Ländern. Steht zwischen

Nanina: Nepal

Ako: und Tibet.

Nanina: Dort war aber auch Ako noch nie. Damit aber das Flugzeug, das ohne Federn geflogen wird, wobei zum Beispiel Strauße Federn, aber nicht fliegen, gibt es sogenannte Häfen. Flugmaschinenvogelhäfen. Und auch ein Flughafen hat Fahnen, hat solche mit Streifen und oder mit Sternen, die binden dort die Grenzen fest, sind festgebunden an den Grenzen von dem Hafen.

*Vor den Sommerferien. Nanina-Papa weckt Nanina auf. Nanina wird heute zum ersten Mal Fliegen.*

Papa: Nachtigall Nanina, wir fliegen vom Flughafen aufauf!

Nanina: Ich fliege heute zum ersten Mal.

Papa: Hast du den Pass eingepackt?

Nanina: Wie ein Vogel!

Papa: Du Nachtigall.

Nanina: Du Papa-gei.

Papa: Nachtaktiv wie eine Nachtigall, meine Tochter. Und morgens dann wie Winterschlaf und gähnen und ach und

Nanina: Papageien sind circa so schlau wie Krähen und mein Papa ist noch viel schlauer, der weckt mich auf mit Kakao.

Papa: Kakao?

Nanina: Oh ja Kakao!

Papa: Hast du den Wecker, hast du den Hahn gar nicht gehört?

Nanina: Han?<sup>2</sup>

Papa: Kikeriki!

Nanina: Papa und auf Englisch?

Papa: Cock-a-doodle-doo!

Nanina: Auf Persisch: قوقولی قوقو<sup>3</sup>

Papa: Japanisch: コケコツコ<sup>4</sup>

Nanina: Portugiesisch?

---

<sup>2</sup>HAN, das ist unordentliches Kinder-Persisch für WAS. Achtung! Bedeutung! Die Oma wohnt im Iran.  
Spielvorgang: Sowie WAS oder HA bzw. HÄ. Han?

<sup>3</sup>RHURHULI RHU RHU

<sup>4</sup>KOKEKOKKO

Papa: Cocorocó<sup>5</sup>.

Nanina: Russisch?

Papa: Кукареку<sup>6</sup>.

Nanina: Arabisch?

Papa: فوقوروع فوقوروع<sup>7</sup>

Nanina: Türkisch?

Papa: Ü ürü ü.

Nanina: Hebräisch?

Papa: קוקוריקו<sup>8</sup>

Nanina: Und französisch?

Papa: Das weiß ich jetzt nicht.

Nanina: Hindi, Koreanisch, Griechisch? Swahili, Urdu, Ungarisch?

Papa: Ob du deinen Pass gepackt hast?

Nanina: Ja! Genau! Wir fliegen!

Papa: Zur Oma.

---

<sup>5</sup>KUKUROKA

<sup>6</sup>KUKORIAKO

<sup>7</sup>QUQURU QUQURU

<sup>8</sup>KUKURIKU

Nanina: Über sieben, nein neun,

Papa: ungefähr neun,

Nanina: Länder und Grenzen hinweg.

Papa: Deswegen fahren, los wir gehen,

Nanina: zum Flugmaschinenvogelhafen.

Papa: Dort dann am Flughafen

Nanina: stehen die Flüge

Papa: auf Anzeigetafeln.

Nanina: Da drehen sich die Abflugzeiten

Papa: Ankunftsorte

Nanina: Wunschziellose

Papa: Ferienreisen

Nanina: über neun, zehn, zwanzig Länder

Papa: und Grenzen hinweg.

Nanina: Da rollen sich die Kofferschlangen,

Papa: quietschen Ansagen Lautsprecherton,

Nanina: drängen, trudeln, Passkontrolle,

Papa: Russisch, Hindi, Deutsch.

**Meine Mutter hat mond-große Ohrläppchen und drei goldene Ringe und riecht nach Zimt und Fleisch und Koriander und warmer Milch mit immer ohne Haut und meine Mutter hat die Hosentaschen, Hemdtaschen, Jackentaschen voll mit Süßigkeiten für mich.**

Nanina: Du Papa. Wir haben eine zusätzliche Wartezeit.

Papa: Eine Zuckerwattezeit?

Nanina: Oh ja. Eine Zuckerwattezeit!

Papa: Wir warten auf Abflug in Transitzone.

Nanina: In Tanzzitrone?

Papa: Transitzone.

Nanina: Was ist das eine...

Papa: Eine Transitzone?

Nanina: Dransidone, Hans Melone, Gans mit ohne. Ja.

Papa: Das Flugzeug, wenn es startet und landet, dann fliegt das über die Landkarte hinweg. Da startet das Flugzeug von dieser Transitzone aus, ist die Transitzone ein zum Zwischen allen Ländern von überhaupt wo auf der ganzen Welt, ausgedehnte, aufgeblasen, breit gemachte Grenze.

Nanina: Hä? Hä? Hä? Papa, hä?

Papa: Außerdem: Es war einmal ein Kaufmann, der hatte einen Papagei und der Papagei lebte in einem Käfig mit goldenen Stäben und trank Papageienwein aus einem

goldenen Kelch und aber der Kaufmann sprach zu seinem Papagei: Dass ich jetzt ins Land deiner Vorfahren fahre, sollt ich ihnen schöne Grüße bestellen vielleicht. Und der Papagei so: Naja, ja, also, sag ihnen nur wo ich wohne, hier in meinem Käfig, da bei dir zuhaus. Kaufmann fährt ins Land der Papageien-Vorfahren, trifft sie alle auf einem Baum sitzend, sagt so hallo und sagt, von eurem Nachfahren, der wohnt bei mir im Käfig zuhaus. Plötzlich! Urplötzlich fallen alle Vorfahren-Papageien wie tot von dem Baum. Höchst betrübt und auch sehr schockiert geht der Kaufmann zu seinem lieben Papagei nach Haus. Erzählt dem die Geschichte, dass plötzlich alle wie tot, und plötzlich, zack, liegt auch sein liebes Tier, liegt wie tot am Boden von dem goldnen Käfig. In alle Tränen aufgelöst öffnet der Kaufmann, er versteht die Welt gar nicht mehr, die Tür von dem Käfig, hebt sanft und sehr herzlich den lieben Papagei heraus. Da schwingt sich der hoch, flattert und fliegt, lebt und singt dem Kaufmann zurück: Dass sie mir den Trick zur Überwindung der goldenen Grenze, lebe wohl, lebe wohl.

Nanina: Papa?

Papa: Nanina?

Nanina: Papa!

Papa: Ja! Äh. Ähm. Eine Transitzone! Ist Nirgendwo-Land, ist Wartebereich, ein Durchgangsraum, äh, Halle,

Nanina: alle, alle,

Papa: es hallt, allt, allt,

Nanina: in der Halle, alle, alle,

Papa: von hier aus Richtung alle Länder, Transitzone grenzt an überallhin.

Nanina: Dazwischen? Zwischen allen Grenzen?